

beit aller 255 Parteigruppen des Kreises nach einem Grundrezept regeln zu wollen. Ob es um das politische Gespräch am Arbeitsplatz, die Fragen des sozialistischen Wettbewerbs, die Rationalisierung, den Titelkampf, die Kultur- und Bildungspläne, die Parteaufträge zur Arbeit mit der Jugend oder um andere Aufgaben geht — es gibt dafür kein Rezept.

Wichtig ist, daß in allen Parteioorganisationen die Rolle des kleinsten Parteikollektivs richtig verstanden wird und die vielen guten Erfahrungen, auch die, die der „Neue Weg“ vermittelt, richtig angewandt werden. Ich möchte auch hierzu noch einen Weg auf zeigen. Die Genossen unseres letzten Lehrgangs der Kreisschule für Marxismus-Leninismus haben eine schriftliche Arbeit zur Rolle und zu den Aufgaben einer Parteigruppe geschrieben. Diese Arbeit haben sie dann vor ihrem eigenen Parteigruppenkollektiv verteidigt. Wir haben uns diese Arbeiten angesehen und die Mitglieder einiger solcher Parteigruppen nach ihrer Meinung gefragt. Die einhellige Meinung der Genossen besagt: Mit der Diskussion zu dieser Arbeit haben wir zugleich eine gründliche Einschätzung unserer Ergebnisse bei der Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse vorgenommen. So wollen wir es auch in Zukunft halten.

Jetzt bemühen wir uns, die Aktivität der Parteigruppen, wie sie sich nach dem VIII. Parteitag entwickelt hat, in die richtige Richtung zu lenken. Wir überlassen deshalb die Herausarbeitung der Grundrichtung für die Arbeit der Parteigruppen nicht allein den Parteileitungen der Grundorganisationen.

Neben der regelmäßigen monatlichen Anleitung der Parteisekretäre am „Tag des Parteisekretärs“ und der direkten Hilfe für die Parteileitung an Ort und Stelle unterstützen wir

die Arbeit der Grundorganisationen mit den Parteigruppen durch vielfältige Methoden. Einmal durch unser eigenes Auftreten am „Tag des Gruppenorganisators“ und durch die unmittelbare Teilnahme an Parteigruppenberatungen und Erfahrungsaustauschen, die wir gemeinsam mit den Parteileitungen vorbereiten und durchführen. Nicht zuletzt auch durch die regelmäßige Einschätzung der Parteigruppenarbeit im Sekretariat und die Auswertung der Erkenntnisse, die sich aus dem Leistungsvergleich der Parteigruppen ergeben.



Voraussetzung: Ideologische Klarheit

Elfriede Bumann
Parteigruppenorganisator im
VEB Büromaschinenwerk
„Optima“, Erfurt

Ich möchte darlegen, wie wir im Betriebsteil Grundfertigung persönliche Pläne erarbeitet haben. Auf unserer Mitgliederversammlung im Monat Juli, die sich mit der 6. Tagung des ZK und dem 8. FDGB-Kongreß befaßte, wurde uns durch den Sekretär unserer Parteioorganisation die Bedeutung der persönlichen Pläne erläutert und die Aufgabe gestellt, gemeinsam mit den Genossen und Kollegen der Abteilungsgewerkschaftsleitung Beispiele zu schaffen. Wir hatten zwar die Dokumente des FDGB-Kon-

fordert sie in den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr, überträgt ihnen kleine Parteaufträge.

Durch die Informationsblätter des ZK werden die Genossen schnell mit entsprechenden Argumenten ausgerüstet.

Obwohl in dieser Parteioorganisation die Kampferfahrungen, die Qualifizierung und das Niveau der Genossen sehr unter-

schiedlich sind, so läßt sich doch feststellen, daß die Mehrzahl der Parteimitglieder in der Lage ist, überzeugend zu argumentieren.

Das zeigt sich vor allem in der Haltung der Genossen zu den Parteibeschlüssen, bei ihrer aktiven Verwirklichung. Auf die vielfältigste Weise nehmen sie am gesellschaftlichen Leben teil und gestalten es mit. Ganz besonders wirken sie in den Massenorganisationen, in ihren Arbeitskollektiven und in den Volksvertretungen. Ihre Überzeugungskraft bewirkte, daß alle

Brigaden dieses Betriebes um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Um die Errungenschaften auch zu schützen, gehören 86 Genossen und Kollegen der selbständigen motorisierten Hundertschaft der Kampfgruppe an. Über 90 Prozent der Betriebsangehörigen sind Mitglied der DSF. Gemeinsam ringen sie um den Titel „Betrieb der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“.

Heinz Wienecke
Mitarbeiter der Kreisleitung
der SED Templin

DER LERER HAT DAS WORT